

Kaum hat das neue Jahr begonnen, da starten die Hundefreunde Nord-West-Münsterland schon wieder durch. Ein Anfängerkurs in Agility, ein Begleithundkurs mit abschließender Prüfung und ein neuer Kurs Fremdfutterverweigerung sind die ersten Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.

Doch zuvor wollen wir noch einige „Highlights“ des Jahres 2002 Revue passieren lassen.

### Käferdressur von Manfred



Wir saßen abends alle gemütlich im Festsaal. Manfred hatte mit seinem Ben die Startnummer 16 erhalten und war mit 92 erreichten Punkten völlig stressfrei und zum Feiern aufgelegt. Irgendwie bekam er aber das Training nicht aus dem Kopf. Da kam ihm ein vorwitziger Käfer (Hektor), der über den Tisch lief, gerade recht. Manfred tippte mit dem Finger auf den Tisch und sagte „Siiiiit“! Was machte der Käfer??? Natürlich Sitz.

(deutsche Meisterschaft in Arendsee, Oktober 2002)

### Hasenjagd mal etwas anders

Karsamstag, die Hundefreunde hatten zum Osterspaziergang mit Ostereiersuchen geladen. Dass die Hunde während unseres Spaziergangs durch die Metelener Heide angeleint bleiben sollten, war für alle selbstverständlich. Wir hätten aber auch die Kinder anleinen sollen, denn die haben die Osterhasen, die aufgrund ihrer Körpergröße (ca. 1,90 m) keine Versteckmöglichkeiten finden konnten, erbarmungslos durch den Wald gejagt.

(Metelen, März 2002)



### Was wäre wenn???



Udo und Balu gingen am frühen Morgen auf Erkundungstour. Plötzlich sah Udo ein offenes Tor, das zum See führte. Gar nicht neugierig gingen die beiden hindurch, um den See und das Strandbad genauer in Augenschein zu nehmen. Im letzten Moment bekam Udo noch mit, dass sich das Tor schloss und rief dem Mann, der gerade mit seinem PKW das Gelände verlassen hatte, hinterher. Glücklicherweise wurde

er noch gehört, was wäre sonst wohl aus unserem 3. Platz geworden???

(deutsche Meisterschaft in Arendsee, Oktober 2002)

### Im Sommer wird gegrillt

Im Sommer gab es nach dem Training häufig Bratwürstchen vom Grill. Als die Turniergruppe nach Arendsee gefahren ist, begann für diese Hundesportgruppenmitglieder eine „Bratwurst-Phobie“. Nach siebenständiger Busfahrt kamen wir ziemlich hungrig in Arendsee an. Nachdem wir unsere Häuser bezogen hatten, trafen sich alle im Aufenthaltsraum. Als „Betthupferl“ gab es Heißwürstchen. Nicht gerade gesättigt machten wir eine „Nachtwanderung“, aber bei der Suche nach einer Pizzeria waren wir nicht erfolgreich. Also alle ins Bett. Das Frühstück am Samstag war reichhaltig und alle waren gut zufrieden. Auf dem Wettkampfgelände gab es zur Mittagszeit wärmende Erbsen- und Gulaschsuppe. Leider konnten die meisten Wettkampfteilnehmer vor lauter Aufregung nicht richtig essen, und alle freuten sich auf das gemeinsame Abendessen. Als dann nur Bratwürstchen vom Grill auf den Tisch kamen, war die

Enttäuschung der Teilnehmer groß. Für großes Gelächter sorgte dann am folgenden Mittwoch Helga. Nach dem Training gab es Bratwürstchen vom Grill.

dann war da noch....

der Hund, der während des gesamten Kurses „Fremdfutterverweigerung“ keinen Futterbrocken angerührt hat, aber während der Prüfung so ziemlich alles angenommen hat, was ihm angeboten wurde.



die Hundeführerin, die während der Begleithundeprüfung die Leine ihres Hundes völlig umständlich um einen Pfahl (Höhe ca. 1,00 Meter) gewickelt hat, obwohl sie die Leine einfach darüber her werfen konnte.

der Hund, der bei der Übung „Sitz mit Abholen“ solange gestanden hat, bis sich sein Hundeführer zu ihm umdrehte. Wenn wir es ihm nicht gesagt hätten, würde er immer noch glauben, dass sich der Hund auf sein Hörzeichen hin sofort gesetzt hätte.

die Ausbilderin, die während der deutschen Meisterschaft in Arendsee alle Teilnehmer aus unserer Gruppe auf Video aufgenommen hat, um dann den Sieger, Manfred mit Ben, gleich wieder (ohne es zu merken) zu löschen.

Rex und Indiana, die während der Meisterschaft in Arendsee der Meinung waren, dass Nina und Sarah um 05:00 Uhr genug geschlafen hätten und so laut gespielt haben, dass beide aufgestanden sind.

die Hundeführerin, die vor der Begleithundeprüfung so nervös war, dass sie bis morgens um 03:00 Uhr Weihnachts-Deko für unsere Nikolausfeier gebastelt hat. (vielen lieben Dank)

der Hund (Nichtschwimmer), der vor dem Training noch mit seinem Menschen einen Spaziergang gemacht hat und dabei Kopf über in einen Bach gefallen ist.

die Ausbilderin, die beim letzten Training im Jahr 2002 Mensch und Hund, und dann auch noch sich selber völlig durcheinander gebracht hat. (das Gelächter aller war groß)

die Gruppe Hunde die nach dem Training so „hungrig“ waren, dass sie den Grill umgeworfen haben, und alle Würstchen auf dem Platz verstreut lagen.

die Autobahn-Raststätte (Rückfahrt von Arendsee) die an ihrem Restaurant mit einem Transparent Werbung für leckere Bratwurst machte.

die Hundeführerin, die auf dem Rückweg von Arendsee befürchtet hat, dass sie in dem Restaurant ein Bratwürstchen bestellen müsste, weil die anderen alle Schnitzel aufgekauft hätten.

die Hundeführerin, die versuchte ihren (zugegeben, etwas großen) Hund mit Hilfe eines Stückes Kuchen durch den Tunnel zu locken. Der Hund, gar nicht dumm, lief zurück, dahin wo der Rest des Kuchens stand.

die Hündin, die beim Hindernisrennen bei jedem „Hopp“ ihres Menschen gesprungen ist, auch wenn gar keine Hürde da war.